

Voraussetzungen	Das Modul steht Personen offen, welche bereits über Grundkenntnisse in der Schweinehaltung verfügen (Landwirte und Landwirtinnen, Milchtechnologien oder mindestens 1 Jahr Praxis auf einem spezialisierten Betrieb). Die in den Pflichtmodulen B1 und B2 beschriebenen Kompetenzen werden vorausgesetzt.
Lernziele	Handlungskompetenz: Die Teilnehmenden sind fähig: <ul style="list-style-type: none">• einen Schweinebestand selbständig wirtschaftlich und ökologisch zu führen und die Tiere tier- und leistungsgerecht zu halten, zu betreuen und zu füttern.• Fleisch herzustellen, deren Qualität den Anforderungen des Marktes entspricht• eine einfache Auswertung von technischen und wirtschaftlichen Betriebsdaten zu erstellen, die Resultate zu kommentieren und Stärken und Schwächen zu beurteilen.• bei der Tierbeschaffung und Tiervermarktung die Zielsetzungen der verschiedenen Marktpartner miteinzubeziehen und Vor- und Nachteile der verschiedenen Möglichkeiten gegeneinander abzuwägen.
Inhalte	Der Kurs umfasst alle für den Schweinehalter wichtigen Bereiche wie: <ul style="list-style-type: none">• Zucht (Leistungsprüfungen, Tierbeurteilung, Selektion)• Fütterung (Futtermittel, Nährstoffbedarf, Fütterungsplanung und -technik)• Haltung (Umtriebsplanung, Tierverhalten, Tierschutz, Stallbau)• Gesundheitshaltung (Krankheiten, Hygiene, SGD)• Marketing (Qualitätseinstufung, Preisbildung, PR-Massnahmen, Label-Produkte)• Ökologie (Nährstoffanfall, Gülleverwertung)
Niveau	Berufsprüfung Landwirtschaft Schweinehalterprüfung des Schweizerischen Vereins der Schweinehalter
Lernzeit	Das Modul umfasst 110 Stunden Lernzeit, wovon 80 Stunden auf Unterricht, Übungen und Exkursionen entfallen und 30 Stunden für individuelles Aufarbeiten und Üben des Stoffes aufgewendet werden.
Angebotsform	Block- oder Tageskurse
Lernzielkontrolle	Die Modullernzielkontrolle umfasst: 4 mündliche Prüfungen (je 20 Minuten): <ul style="list-style-type: none">• Züchtung, Zuchtorganisationen• Fütterung, Futtermittelkunde• Schweinekrankheiten, Fortpflanzung, Haltung• Betriebswirtschaft, Markt

Anerkennung Die erfolgreiche Lernzielkontrolle wird als Teilabschluss für die Landwirtschaftliche Berufsprüfung und als Schweinehalterprüfung des Schweizerischen Vereins der Schweinehalter anerkannt.

Anbieter Schweizerischer Verein der Schweinehalter
Landwirtschaftliche Bildungs- und Beratungs- und Tagungszentren

Gültigkeitsdauer 5 Jahre ab Bestehen der Lernzielkontrolle

Laufzeit Anpassung nach Bedarf

Lernziele/Kompetenzen

Der Kursabsolvent / die Kursabsolventin soll ... können.	FaK	MeK	SeK	SoK
1.1. ... die Bedeutung des Schweines als Verwerter von inländischen Futtermitteln und Nebenprodukten im ökologischen Umfeld darstellen (K2)	X		X	X
1.2. ... die Bedeutung der Schweinehaltung anhand des aktuellen Schweinefleischkonsums und Selbstversorgungsgrades aufzeigen (K2)	X			X
1.3. ... den Stellenwert des Schweinefleisches in der modernen Ernährung bezüglich Inhaltsstoffen, konsumierter Menge, Gesundheitswert etc. analysieren (K4)	X			X
2.1. ... die wichtigsten ethologischen Anforderungen des Schweines an seine Umwelt nennen und Möglichkeiten zu deren Befriedigung erklären (K1)	X	X	X	X
2.2 ... die Anforderungen der Tierschutzgesetzgebung an Schweinehaltungsbetriebe sowie die ethologischen Grundsätze erläutern und Stallhaltungsformen diesbezüglich beurteilen (K6)	X	X	X	
2.3. ... die Klimaansprüche des Schweines nennen und Möglichkeiten zu deren Befriedigung beschreiben	X	X	X	X
3.1. ... die schweizerischen sowie die wichtigsten ausländischen Rassen anhand ihres Leistungsprofils miteinander vergleichen (K3)	X	X		
3.2. ... das aktuelle Zuchtziel nach ethischen und ökonomischen Kriterien beurteilen (K6)	X		X	
3.3. ... die Leistungseigenschaften, deren Erblichkeiten und gegenseitige Beziehungen beschreiben (K1)	X		X	
3.4. ... den Ablauf der Leistungsprüfungen in der Schweinezucht (Feld-, Stationsprüfungen, Reproduktionsleistungen, Exterieurbeurteilung) beschreiben und deren Ergebnisse interpretieren (K2)	X			
3.5. ... Auswirkungen und Nutzen neuer Entwicklungen der Zuchtwertschätzung für seinen Betrieb aufzeigen (K4)	X			

3.6. ... aufgrund der Tiere und Dokumente Zuchtentscheide (Selektion, Paarung) formulieren (K3)	X	X		
3.7. ... über die neuen biotechnischen Zuchtmethoden Auskunft geben (K2)	X	X	X	
4.1. ... auf bestimmte Situationen zugeschnittene Futterpläne beurteilen und allfällige Verbesserungen vorschlagen (K5)	X		X	
4.2. ... Zusammenhänge zwischen Fütterung und ökologischem Nährstoffkreislauf erklären (K2)	X	X	X	
4.3. ... Lösungsansätze bei Qualitätsproblemen skizzieren und präsentieren (K5)	X	X	X	
4.4. ... verschiedene Fütterungstechniken vergleichen, einen situationsgerechten Einsatz vorschlagen und begründen (K5)	X	X	X	X
5.1. ... Ursache, Prophylaxe und Therapie der wichtigsten Schweinekrankheiten beschreiben (K2)	X			
5.2. ... Hygienemaßnahmen und die wichtigsten Grundsätze der Tierseuchengesetzgebung und der Tierarzneimittelverordnung aufzählen (K1).	X			
6.1. ... die Schweinehaltung eines Betriebes aufgrund betriebswirtschaftlicher Daten analysieren und Verbesserungsvorschläge machen (DB-Rechnung, Vollkostenrechnung) (K5)	X	X	X	
6.2. ... verschiedene Produktionsformen beschreiben sowie deren Machbarkeit für seinen Betrieb beurteilen (K2, K6)	X	X	X	
6.3. ... Grundlagen für die Umtriebs- und Arbeitsplanung beschreiben und anwenden (K4)	X	X	X	
6.4. ... die Marktmechanismen aufzeigen (Organisationen, Preissystem, Qualitätsanforderungen, Import) und seine Schweine optimal vermarkten (K4)	X	X	X	
6.5. ... die Grundsätze des Marketings für die Schweinehaltung und Schweinefleisch (PR, Imagepflege, Werbung) an Beispielen aufzeigen (K2).	X			X